



STUDIE: TEURER NEUBAU ERMÖGLICHT KEINEN BEZAHLBAREN WOHNRAUM

„In Deutschland wird zwar kräftig gebaut, doch viele Haushalte müssten mehr als 27 Prozent ihres Nettoeinkommens ausgeben, um sich einen Neubau zur Miete leisten zu können. Nicht nur in Großstädten wie Berlin, Dortmund oder Frankfurt ist das ein Problem – auch in mittelgroßen Städten wie Rostock, Jena oder Wilhelmshaven.“ Das ist das Ergebnis einer Untersuchung, die das ARD-Magazin Panorama bei der Immobiliendatenfirma empirica-systeme in Auftrag gegeben hat.

Siehe: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/neubau-mieten-einkommen-101.html>

Wichtig dabei ist die Erkenntnis, dass Neubauten und neue Baugebieten in erster Linie teuer sind. Laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) sind neben den Grundstücken die Baupreise seit 2005 um 33 Prozent gestiegen. Außerdem haben sich „seitdem viele Bauvorschriften aus den Bereichen Brandschutz, Schallschutz oder für das Dämmen verschärft“, so der Panorama-Bericht.



Foto: Ulrich Glaubitz

Der Bauwahn in Freiburg verdeckt bald das Münster. Teurer Neubau schafft aber meist keine bezahlbaren Wohnungen. (Foto: U. Glaubitz)